

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Wir haben 2022 einen Weg gefunden mit COVID-19 zu leben. Aber auch 2022 kämpften unsere Rettungsdienste, die Kranken- und Altenpflege, die Kinderbetreuung und alle ehrenamtlichen Dienste noch mit erhöhten Anforderungen. Danke, dass Sie alles so meisterhaft bewältigt haben.

Nach den Einschränkungen aufgrund der Pandemie folgte, durch den fürchterlichen Angriff Russlands auf die Ukraine, die Energiekrise und die damit verbundenen Preissteigerungen. Unsere Geschäftsleute und auch unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind wieder schwer belastet und müssen erneut mit einer schwierigen Situation umgehen.

Flüchtlinge aus der Ukraine wurden bei uns mit offen Armen empfangen und problemlos auf Unterkünfte verteilt. Herzlichen Dank den ehrenamtlichen Helfern und der Tafel Herzogenaurach, ohne deren Hilfe alles nicht machbar gewesen wäre.

Auch wenn die Prognose für die städtischen Einnahmen 2023 nicht rosig ist, haben es unser Kämmerer Herr Zenger und sein Stellvertreter Herr Bischoff in Zusammenarbeit mit den anderen Amtsleitungen wieder geschafft, den heute vorliegenden Haushaltsplan 2023 vollumfänglich und zu unserer vollsten Zufriedenheit anzufertigen.

Bei den Haushaltssitzungen der letzten Wochen haben wir diesen in sehr guter und sachlicher Zusammenarbeit mit allen Fraktionen durchgearbeitet und finalisiert.

Herzlichen Dank an alle mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen und an die Verantwortlichen der Stadtverwaltung für das erfolgreiche Ergebnis.

Bevor ich in den Haushaltsplan für 2023 einsteige, möchte ich mit einer kleinen Rückschau ins vergangene Jahr beginnen:

Ich möchte mich im Namen der SPD-Fraktion bei unserem Leiter des Hauptamtes Herrn Höfler und allen Rathaus-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern aber auch bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit, recht herzlich bedanken.

2022 hat gezeigt, dass unsere Gestaltungsmehrheit von SPD, Grünen, FDP und die Partei gute Entscheidungen ermöglicht.

Durch wirtschaftliches und gut überlegtes Handeln, sowie durch unerwartete Gewerbesteuererinnahmen ist es uns wieder gelungen, das Jahr mit einem guten Ergebnis abzuschließen.

Unser Stadtmarketing und unserer Kulturamt hat wieder viel Kreativität bewiesen und für Abwechslung und kulturelle Bereicherung gesorgt hat. Auch die Geschäftstreibenden wurden hervorragend unterstützt.

Dank abgeschwächter Pandemie konnten viele Feste wie Altstadtfest, Sommerkirchweih, Kulturfestival, Weihnachtsmarkt und lebendiger Adventskalender in Herzogenaurach stattfinden.

Vielen Dank hierfür

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei unserem Sachgebietsleiter Kultur Herrn Helmut Biehler für fast 40-jährige Tätigkeit bei der Stadt Herzogenaurach bedanken. Unter seiner Verantwortung wurden viele Attraktionen in Herzogenaurach ins Leben gerufen. Seine Nachfolgerin Frau Marina Pilhofer darf ich verspätet und nochmals recht herzlich begrüßen und ihr weiterhin viel Spaß und Freunde bei der herausfordernden Arbeit wünschen.

Treffen und Jubiläen mit unseren Städtepartnerschaften Wolfsberg, Nova Gradiška, und Sainte-Luce-sur-Loire konnten nachgeholt werden und haben wieder intensiv zur Völkerverständigung beigetragen. In Kaya bzw. Burkina Faso ist die politische Lage leider immer noch sehr angespannt, sodass hier keine gegenseitigen Besuche stattfinden konnten. Wir hoffen auf 2024.

Da beide Entscheide zur Südumfahrung positiv ausgegangen sind, hat eine Stichfrage mit minimaler Differenz das Ergebnis bestimmt. Gefühlt rein zufällig. Der Stadt ist mindestens für ein Jahr an die Entscheidung gebunden und hält dies natürlich ein. Eine andere Lösung ist aber nicht in Sicht, sonst wäre es ja ein einfaches Thema. Eine von den Gegnern als Alternative gewünschte

Temporeduzierung hat sich bei einer durchgeführten Verkehrsanalyse als nicht machbar erwiesen, da dann andere Straßen in Herzogenaurach einer noch größeren Belastung bzw. Überlastung ausgesetzt würden. Wir werden weiter an einer Lösung zur Entlastung unserer geplagten Niederdorfer arbeiten und halten in der Abwägung die Südumfahrung zusätzlich zu StUB und Radverkehr als einzig sinnvolle Lösung, die den ÖPNV nach Fürth und Lkr. Fürth erst ermöglicht.

Wie die Jahre davor, lag ein Großteil der Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen:

Die neue KiTa in der Reihenzach konnte fertiggestellt werden und ist ein sehr schöner Ort für unsere Kleinsten geworden. Durch die unerwartet gekommene Energiekrise zeigt sich der Vorteil der Energie sparenden Holzbauweise mit Begrünung und Photovoltaikanlage schon jetzt sehr deutlich. Die Sanierung der Carl-Platz-Schule ist weitgehend abgeschlossen und alle unsere schulischen Einrichtungen verfügen längst über Lüftungsanlagen.

Mit unserem größten Projekt, dem Rathaus-Neubau und der Schloss-Sanierung, wird das Bauamt noch Anfang 2023 beschäftigt sein. Aber spätestens im Herbst 2023 freuen wir uns schon auf die erste Sitzung in den neuen Räumen.

Vielen Dank für Ihren intensiven Einsatz, ohne den die Projekte sicherlich nicht so erfolgreich verlaufen würden.

Im neuen Bauabschnitt Herzo Base wurde der Willy-Brandt-Platz eröffnet und unsere geplanten Wohngebiete, Gleiwitzer Straße und Hammerbach schreiten voran.

Mit dem neuen herzoPASS wollen wir die Teilhabe in Herzogenaurach für Alle erleichtern.

Klimaschutz war auch 2022 eines der wichtigsten Themen in unserer Stadt. Die Zertifizierungen mit Gold im eea®-Prozess und als fahrradfreundliche Stadt sind weiterhin unsere Aushängeschilder für Nachhaltigkeit. Dass es bei uns keinen Stillstand, sondern eine stetige Weiterentwicklung gibt, zeigt dass wir 2022, als Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft fahrrad-freundliche Kommunen in Bayern e.V., der AGFK, die Erstellung eines neuen Radverkehrskonzeptes gestartet haben.

Die Mobilitätsbefragung für Herzogenaurach wurde abgeschlossen und hat gezeigt, dass unsere Maßnahmen Früchte tragen. Der Anteil an Radfahrenden ist bei uns erfreulich gestiegen.

Eine Potenzialstudie für die verfahrenstechnische und energetische Optimierung der Kläranlage ist ein weiterer Schritt zu klimafreundlichen, städtischen Einrichtungen.

Dass die Stadt Herzogenaurach, die Unternehmen adidas, PUMA, Schaeffler und der Energieversorger Herzo Werke die Initiative „**Herzo United Climate Action**“ gegründet haben, zeigt dass wir in Herzogenaurach an einem Strang ziehen, um unsere Klimaziele zu erreichen.

Die 17 Nachhaltigkeitsthemen sind sehr vielfältig und alle Bürgerinnen und Bürger sind weiterhin aufgerufen, sich mit einem Projekt einzubringen. Unser Dank gilt hier allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ein Geheimtipp für einen Ausflug ist der neue „WaldWissenWeg im Dohnwald“. Dass unser HerzoGarten als Naturgarten ausgezeichnet wurde zeigt, dass unsere Bürgerinnen und Bürger etwas bewegen.

Vielen Dank außerdem auch für die hervorragenden Leistungen in der IT, im Personalamt, im Bauhof, im Ordnungsamt, im Bürgermeisteramt und im Amt für Bauordnung und Verkehrswesen.

Ohne eine belastbare Infrastruktur und einem gut ausgebauten Straßennetz kann sich eine Stadt nicht weiterentwickeln. Deshalb haben Stadt und Herzo Werke GmbH in vielfältige Tief- und Straßenbaumaßnahmen investiert.

Unserer Herzo Media-Personal hat es wieder geschafft, dass unsere Bürgerinnen und Bürger problemlos und mit bester Technik im Homeoffice arbeiten konnten. Wir sagen Danke für die hervorragende Arbeit bei der Media-, Breitband-, Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung und bei der Bus- und Bäderorganisation. Unsere neuen Busse mit den erweiterten Busrouten sind eine Bereicherung für unsere Stadt.

Die aktuelle Energiekrise zeigt, dass die Umstellung auf LED-Beleuchtung im kompletten Stadtgebiet eine vorausschauende, sehr gute Entscheidung war.

So viel als Rückschau.

Wir beschließen heute den Haushalt 2023.

Wie bereits im letzten Jahr war es wichtig, mit Bedacht und Umsicht zu planen. Unsere Finanzverwaltung hat dabei wieder gezielt auf die Haushaltsreste geachtet und diese in die Planung eingearbeitet. Nach einem ausgeglichenen Haushalt 2022 müssen wir, aufgrund sinkender Gewerbesteuer, für den Haushalt 2023 mit einem Minus von ca. 11,5 Mio. € planen.

Unsere geplanten Ausgaben werden sich in 2023 auf ca. 101,3 Mio. € aufsummieren.

Der größte Ausgabenblock, fast die Hälfte, ist mit ca. 46,5 Mio. € die Kreis- und Gewerbesteuerumlage. Unser Landrat wird sich wieder freuen.

Unsere Personalkosten müssen mit ca. 17 Mio. € geplant werden, wobei hier auch aus formalen Gründen in eine neue Zeiterfassung investiert werden muss.

Für Schulen und Kitas planen wir ca. 12,2 Mio. €. Das sind ca. 300T € mehr als 2022. Wichtige Investitionen gehen hier in die Beschaffung von Hard- und Software für alle Grundschulen, die Erweiterungen/Neubauten von Mensas und Mittagsbetreuungen und die Schulhofgestaltung. Investitionszuschüsse für Sanierungen und Neubauten von Kitas sichern uns die notwendigen Plätze für unsere Kleinsten.

Aber auch Kultur, Stadtmarketing, Jugend, Senioren, Wohlfahrt und Förderung kommt mit ca. 2,2 Mio. € nicht zu kurz.

Für ÖPNV, StUB und Herzowerke werden auch ca. 2,3 Mio. € benötigt.

Für den Unterhalt unserer Grundstücke, bauliche Anlagen, Grün- und Außenanlagen planen wir mit Nebenkosten ca. 5,9 Mio. €.

Straßensanierungen im Stadtgebiet werden uns ca. 1,6 Mio. € kosten. Erbrachweg, Ploner- und Edergasse, Keller- und Eichelmühlgasse und der Burgstaller Weg sind hierbei die größten Projekte.

Eine größere Summe, ca. 4,8 Mio. €, werden wir wieder in die Stadtentwässerung (SEH) stecken. Verbesserungsmaßnahmen an unserer Kläranlage, Regenüberlaufbecken und Kanalsanierungen sind nur einige, wichtige Punkte, die von der SEH geleistet werden.

Und und und... Die Liste der Positionen ist wieder sehr lang.

Bei ca. 45,3 Mio. € Gesamtausgaben für Investitionen rechnen wir mit ca. 10,5 Mio. € Zuschüssen. Also bleiben ca. 34,8 Mio. € städtische Mittel, die wir stemmen müssen.

Nachdem die Gewerbesteuerereinnahmen mit ca. 15 Mio. € deutlich niedriger sein werden als in guten Zeiten, müssen wir also auch 2023 bedacht mit den Ausgaben umgehen.

Die Planung der StUB läuft problemlos weiter und wird uns sicherlich in naher Zukunft viel Freude bereiten.

Es gibt noch viele gute Ideen und Wünsche für Veränderungen in unserer Stadt. Durch die aktuelle finanzielle Lage müssen wir uns aber etwas einbremsen.

Nach wie vor ist unser Rathauspersonal durch vakante Stellen sehr überlastet, sodass wir hoffen, baldmöglichst den Fachkräftemangel ausgleichen zu können.

Summa Summarum, für die Verwaltung wird 2023 sicher wieder ein anspruchsvolles Jahr und deshalb darf ich mich im Namen der SPD-Fraktion schon jetzt bei allen Stadt-Angestellten und den städtischen Gesellschaften bedanken.

Vielen Dank auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die immer dafür sorgen, dass alles so gut läuft. Im Reinigungsdienst, im Hausmeisterbereich, im Bauhof, im Empfang, in der Poststelle, in der Bücherei und allen, die ich jetzt vergessen habe.

Die aktive Mitarbeit unserer Bevölkerung bei den Veranstaltungen und Diskussionsrunden belebt unsere Stadt.

Ohne unsere Vereine, bei denen wieder viele ehrenamtlichen Stunden geleistet werden, würde uns in Herzogenaurach ein Stück Lebensqualität fehlen. Vielen Dank allen für Ihr Engagement. Das gemeinsame Handeln und Zusammenspiel unserer aktiven Bürgerinnen und Bürger macht unsere Stadt so bewegend und lebenswert.

Vielen Dank

Wir blicken für unser bewegtes Herzogenaurach in eine erfolgreiche Zukunft.